



Konzeption
der
Kindertagesstätte
Regenbogenland



Konzeption der Kindertagesstätte Regenbogenland

Unsere Erreichbarkeit:

Kindertagesstätte Regenbogenland
Poststr. 6b
21709 Himmelpforten
Tel: 04144- 230 419
Fax: 04144- 616 531
E-Mail: info@kita-himmelpforten.de

Die rechtlichen Rahmenbedingungen:

Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in niedersächsischen Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen, SGB VIII, KiTaG, Schutzauftrag § 8a SGB VIII.

Öffnungszeiten/Schließzeiten/ Erreichbarkeit:

Öffnungszeiten:

Ganzjährig von 07.00h- 17.00h Schließzeiten:

Brückentage, 2 Teamtage (variabel), zwischen Weihnachten und Neujahr

Unsere Öffnungszeiten der Gruppen

Blaue Gruppe:	07.00- 14.00h	7h
Goldene Gruppe:	07.00- 16.00h/17.00h	9/ 10h
Rote Gruppe:	07.00- 15.00h	8h
Grüne Gruppe:	07.00- 13.00h	6h
Orange Gruppe:	08.00- 13.00h	5h
Grüne Gruppe NM:	13.00- 17.00h	4h

Laut Beschluss vom KiTaG sind in Niedersachsen 8h Beitragsfrei.

Die Zeiten von 07.00- 08.00h und von 16.00- 17.00h sind Sonderöffnungszeiten, die auch gesondert abgerechnet werden.

Ziel der Konzeption

Um Ihnen einen ersten Einblick in unsere Arbeit in der Kita zu vermitteln, möchten wir Ihnen an dieser Stelle kurz von **unserer**:

Einstellung zum Kind ,

- zu unserer Begleitung des Kindes und
- unserer Auffassung zu einer sehr guten Elternbegleitung nahe legen.

Die Kita Himmelpforten ist ein neuer Erfahrungsraum für die Kinder, für **sie** gebaut und ausgestattet

Wir trauen jedem Kind viel zu! Jeder Mensch - ob groß oder klein - ist ein wertvolles Individuum das sich entwickeln und wachsen wird, das Lernen wird mit Freude und Angst, mit Erfolg und Misserfolg umzugehen. Wir möchten, während der Kita Zeit, ihrem Kind ein verlässlicher Partner für alle Bereiche sein, in denen Ihr Kind noch Unterstützung benötigt.

Die SELBSTENTWICKLUNG, das SELBSTLERNEN und das Positive SELBSTWERTGEFÜHL Ihres Kindes steht bei all unseren Arbeiten immer im Vordergrund. WIR sind uns sicher, dass Ihr Kind bei uns die besten Bildungschancen erhält - dass Ihr Kind bestmöglich gefördert wird.

Ziele und Methoden

Für uns ist es besonders wichtig, dass sich Ihr Kind in unserer Einrichtung wohl fühlt. Unser Ziel ist es, Ihrem Kind durch unsere verschiedenen Angebote, den Weg in ein **selbständiges** Tun und Denken zu ermöglichen.

Kinder brauchen die Möglichkeit zum **Ausprobieren** und **Experimentieren**.

Sie müssen **EIGENE** Erfahrungen sammeln.

Kinder lernen schöpferisch und durch eigenes Handeln.

Übergeordnetes Ziel unserer Arbeit ist, die umfassende **SELBSTBILDUNG** Ihres Kindes optimal zu unterstützen.

Unser Leitbild:

Sag es mir und ich werde vergessen.

Zeig es mir und ich werde es vielleicht behalten.

Lass es mich tun und ich werde es können.

(Konfuzius)

Unser Bild vom Kind.

Uns ist es wichtig, die Individualität und Einzigartigkeit jeder kleinen Persönlichkeit beizubehalten und die Kinder nicht in Schablonen zu pressen, weil es bequemer ist und den Arbeitsalltag erleichtern würde. Wir möchten die Kinder dort abholen, wo sie mit seinen Stärken und Schwächen stehen. Das bedeutet für uns als Team, dass wir ein hohes Maß an Flexibilität, Motivation, Einfühlungsvermögen, Ideenreichtum, Geduld, Empathie, Humor und vieles mehr aufbringen müssen.

Das Team:

Die pädagogischen Fachkräfte der Einrichtung sind neben den Kindern ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit, ihr Schwerpunkt liegt hier bei der Unterstützung und Begleitung der ihnen anvertrauten Kindern und eine möglichst enge Zusammenarbeit mit den Eltern.

Unser Personalschlüssel ist Zurzeit:

Susan Lemke	Erzieher/In
Jenny Sextro	Erzieher/In
Silke Müller	Erzieher/In
Sabine Petersen	Spielkreisgruppenleiter/In
Tatjana Rütz	Kinderpfleger/In
Nadia Ahmed	Erzieher/In
Birgit Vollmers	Erzieher/In
Michaela Faust	Kinderpfleger
Kathrin Krämer	Kinderpfleger
Melanie Meyer	Erzieher/In
Tanja Jorewitz	Kinderpfleger
Saskia Bastron	Erzieher/In Springkraft
Doris Dickel	päd. Unterstützungskraft
Ivonne Vollmers	Erzieher/In
Sabine Hennig- Hagenah	Erzieher/In Springkraft/ Sprachförderkraft
Regina Kort	SAS
Sangita Pariyar	SPA Springkraft
Daniela Franke	Erzieher/In Springkraft
Marlena Kruz	Erzieher/In
Alexandra Kersting	päd. Assistenzkraft/In Springkraft
Nadine Riemann	päd. Unterstützungskraft Springkraft
Analidia Gabriel	Hauswirtschaft
Olga Becker	Reinigungspersonal
Lena Scheifele	Reinigungspersonal
Torsten Hüsken	Hausmeister
Viktor Scheifele	Hausmeister
Bernd Reimers	Bürgermeister und „Mann für alles“

Ausbildungsbetrieb:

Als Kindertagesstätte haben wir auch eine soziale Verantwortung, jungen Menschen, die den Beruf der Erzieherin erlernen, die Möglichkeit zu geben, ihre praktischen Fähigkeiten in unserer Einrichtung zu vertiefen. Wir legen großen Wert auf eine qualifizierte und unterstützende Begleitung während des Praktikums. Eine enge Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch mit der Fachschule findet statt, da wir dies als notwendige Grundlage für eine qualifizierte Ausbildung sehen.

Vorstellen der Einrichtung:

Das Einzugsgebiet der Kindertagesstätte Himmelpforten ist ländlich, liegt aber im Speckgürtel von der Metropolregion Hamburg, mit direkter Zusanbindung. Die Einrichtung liegt zentral im Ortskern, wobei Spielplätze und Waldgebiete fußläufig erreichbar in der Nähe liegen. Himmelpforten bietet viele Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Fachmärkte.

In Himmelpforten besteht die Möglichkeit von der Grundschule zur Realschule mit Oberstufenzweig zu besuchen. Ebenso gibt es seit ca. 2 Jahren eine freie Schule. Sie sehen es besteht ein breites Angebot an Bildung in der Gemeinde.

Die Kindertagesstätte Himmelpforten der Gemeinde Himmelpforten besteht seit 1972. Sie bietet z. Z. (Stand 01.2022) 120 Betreuungsplätze, die in 6 festen altersgemischten Stammgruppen betreut werden.

Räumlichkeiten:

Die Kindertagesstätte hat folgende Räumlichkeiten für die Umsetzung des pädagogischen Konzeptes zur Verfügung:

5 Gruppenräume

1 Bewegungsraum

1 großer Wasorraum mit jeweils 2 Toiletten pro Gruppe

1 Mitarbeiterraum, der bei Bedarf den Kindern zur Verfügung steht

1 Büro

1 großer Flur

1 Küche, die für hauswirtschaftliche Angebote mit den Kindern genutzt werden können

1 großes Außengelände ausgestattet mit verschiedenen Spielgeräten 2 große Holzhäuser, die zum Experimentieren und Handwerklichen Tätigkeiten einladen

2 Turnhallen, die für regelmäßige Bewegungsangebote genutzt werden 1 externer Essraum, der regelmäßig zum Mittagessen genutzt wird.

Zusammenarbeit im Team und Weiterbildung:

Zur Sicherung der Qualität finden regelmäßige Dienst,- und Gruppenbesprechungen 1x im Monat statt.

Sie dienen zum Informationsaustausch, zur Verbesserung der pädagogischen Arbeit und zur Reflexion der bisher geleisteten Arbeit.

Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- Weiterbildungen teil:

- Schutzauftrag § 8A
- 1. Hilfe am Kind alle 2 Jahre
- Leitungstreffen
- Sprachförderung
- Weitere Fort/ Weiterbildungen vom Landkreis
- 2 Teamtage im Jahr

Grundlagen unserer Arbeit

Um eine kontinuierliche Erziehungspartnerschaft zu erreichen hat jedes Kind in unserer KiTa seine feste Gruppe und Bezugspersonen. Die Türen sind jedoch geöffnet, so dass jedes Kita Kind und Krippenkind mit Begleitung, sich gegenseitig besuchen und die tollen Möglichkeiten der Kita entdecken kann.

Das Zusammenspiel mit unterschiedlich alten Kindern wird von uns gefördert und entspricht auch eher einer typischen Familiensituation.

Um einen kontinuierlichen, sicheren emotionalen Bezug zur Gruppe und allen Mitgliedern zu ermöglichen, ist ein Besuch während der gesamten angebotenen Betreuungszeit erforderlich.

Unser Bild vom Kind

Ihr Kind soll sich bei uns wohl fühlen

Ihr Kind ist einmalig und wird von uns in seiner Individualität nach unseren Möglichkeiten unterstützt und in seinen Fähigkeiten gefördert. Wir holen ihr Kind da ab, wo es steht, mit seinen Stärken und Schwächen. Dinge die ihr Kind bereits erlernt hat, soll es auch allein durchführen. Dabei braucht das Kind die Hilfe und das Vertrauen (Zutrauen) des Erwachsenen, das bedeutet, dass wir ihrem Kind eine Atmosphäre und Umgebung schaffen, in dem es sich vertrauensvoll ausprobieren und weiterentwickeln kann.

Bild des Erziehers

Die Grundhaltung der Erzieherin:

Hilf mir es selbst zu tun!

Kinder sind von sich aus neugierig und interessiert mit allem umzugehen, was ihnen auf der Welt begegnet.

Ihr Kind lernt ständig. **Spielen ist Lernen.**

Wir unterstützen ihr Kind mit Anregungen; Material und bieten viele Spielmöglichkeiten.

Wir ermöglichen beste Rahmenbedingungen für kindliche Entwicklungsprozesse in einer Umgebung in der Höflichkeit, Freundlichkeit, Respekt, Sicherheit und Vertrauen gelebt werden.

Alles was das Kind tut, hat einen Sinn. Das Kind zeigt uns durch sein Handeln, mit was es sich gerade innerlich auseinandersetzt und was es beschäftigt.

Respekt vor den ganz individuellen Aneignungswegen und Ausdrucksformen jedes Kindes. Diese Grundhaltung prägt unseren pädagogischen Alltag. Wir sehen unsere Aufgabe als Vorbild und Wegbegleiter. Wir sind nicht die Macher, sondern die Möglichmacher, die versuchen jedem einzelnen Kind durch gezielte Beobachtungen, Antworten auf sein Interesse und vor allem auf das innere

Thema zu geben. Diese Antworten zeigen sich in entsprechenden pädagogischen Angeboten. Die kindliche Eigentätigkeit, Engagiertheit und Selbständigkeit stehen bei unserem pädagogischen Tun im Mittelpunkt. Die freie Wahl des Spiels, des Spielpartners und der Spieldauer ermöglichen dem Kind individuelle Lernerfahrungen in vertrauensvoller Atmosphäre. Jedes Mädchen und jeder Junge werden als Gegenüber ernst genommen und in seiner Besonderheit anerkannt. Die Beziehungen zwischen Erzieherin und Kind ist durch Verlässlichkeit und Konstanz gekennzeichnet.

Es bleibt jedem Kind freigestellt, den Zeitpunkt der „Erforschung“ seiner näheren Kita Umwelt selbst zu bestimmen und allein, oder mit Begleitung, neue Erlebnisfelder zu entdecken.



Für Ihr Kind machen wir uns stark

Um die Entwicklung Ihres Kindes optimal zu dokumentieren haben wir

uns für eine an der Freien Universität Berlin entwickelte Entwicklungstabelle entschieden.

Hier können wir verschiedene Entwicklungsbereiche erfassen, die ein differenziertes Bild über die Entwicklung Ihres Kindes gibt.

um die Qualität unserer Arbeit für Sie zu verdeutlichen, arbeiten wir mit einer Entwicklungsdokumentation.

Diese Dokumentation deckt die kindliche Entwicklung in 8 Bereichen von der Geburt bis zum 9. Lebensjahr ab. Entwicklungsveränderungen in den Bereichen Körperpflege, Umwelterfassung, sozial- emotionale Entwicklung, Spieltätigkeit, Sprache, Kognition, und Grob- und Feinmotorik werden konkret und anschaulich dargestellt. Die Basisinformationen werden wir mit Ihnen gemeinsam bei einem ersten Elterngespräch in der KiTa erstellen. So stellen wir sicher, dass alle Entwicklungsschritte Ihres Kindes dokumentiert werden und alle am Erziehungsprozess Beteiligten über denselben Kenntnisstand verfügen.



Mindestens einmal im Jahr findet gemeinsam mit den Eltern ein sogenanntes Entwicklungsgespräche statt, in denen der Entwicklungsstand des Kindes aufgezeigt wird und wir unsere Beobachtungen und Einstufungen erläutern.

Zusätzlich wird noch einmal im Jahr ein Elternsprechtag angeboten.

Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns über die Erfolge in der Entwicklung Ihres Kindes und suchen nach differenzierten Möglichkeiten um die weitere Entwicklungsschritte zu fördern.

Die Entwicklungstabelle für die jeweiligen Altersstufen hängen für Sie gut einsehbar im Eingangsbereich der Kita.

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Entwicklungstabelle von uns als Entwicklungsbegleiter und nicht als Normtabelle für Verhalten oder Wissen genutzt wird.

Schwerpunkte unserer Arbeit

1. Wir unterstützen Selbständigkeit

Die Entwicklung Ihres Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit ist unser vorrangiges Ziel. Wir verstehen Ihr Kind als aktiven, kompetenten Akteur seines Lernens, nicht als Objekt der Bildungsbemühungen anderer. **Um die Selbstbildung ihres Kindes** anzuregen, bieten wir Raum und Chancen für Lernmöglichkeiten in vielen alltäglichen Situationen (Entdecken, Erforschen, Erklärungen finden).

2. Sprache und Sprechen

Die sprachliche Bildung ist grundsätzlich in den Kita Alltag integriert und ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Die Sprache ist für die soziale und emotionale Entwicklung lebenswichtig. Über die Sprache (*Mimik & Gestik*) kann das Kind Kontakt zu anderen Menschen aufnehmen und seine Bedürfnisse, Wünsche und Gefühle ausdrücken.

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ *Paul Watzlawick*

- Bilderbuchbetrachtung
- Gesellschaftsspiele
- Fingerspiele
- Freispiel
- Rollenspiele
- Gesprächskreis
- Rituale
- Strukturen
- Zuhören
- Regelmäßige Sprachförderung durch eine Fachkraft am Vormittag für alle Kinder an 5 Tagen in der Woche

3. Lebenspraktische Kompetenzen

Die Kindertagesstätte bietet den Kindern viele Möglichkeiten, lebenspraktische Kompetenzen neu zu erwerben oder auch das zu erproben. Oft verhindern Überfürsorglichkeit oder mangelnde Zeit bzw. Ungeduld von Erwachsenen diese von Kindern selbst initiierten und damit als besonders befriedigend empfundenen Kompetenzerfahrungen. Es ist eine wichtige Aufgabe der Tageseinrichtung, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu fördern. Der Wunsch, etwas alleine tun zu wollen, wird von unseren Erziehern unterstützt und gefördert. Ganz nebenbei üben die Kinder dabei verschiedene entwicklungsrelevante Fähigkeiten: Feinmotorik, Kognition, um nur einige zu nennen. Hierzu zählen Tätigkeiten wie das eigene Ankleiden, Schuhe anziehen, das Auffüllen und selber Essen, sich Waschen und vieles mehr. Die Kinder werden regelmäßig in das alltägliche Tun mit einbezogen z.B.: abwaschen und abtrocknen, Blumen gießen, Tischdecken werden.

4. Mathematisches Grundverständnis

Kinder experimentieren gerne mit Zahlen, Räumen und Zeiten, um die Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten ihrer Welt zu entdecken und zu verstehen. Zum Aspekt Mathematisches Grundverständnis zählt, das Erfassen von Mengen, erkennen der Raum-Lage Beziehung, Begriffe erfassen wie z.B.: mehr/ weniger, groß/ klein, oben/ unten etc. Hierfür bietet die Kindertagesstätte viele unterschiedliche Materialien und Möglichkeiten.

5 Ästhetische Bildung

Ästhetik umfasst alles sinnliche Wahrnehmen und Empfinden. Von Beginn an nimmt ein Kind durch Fühlen, Riechen, Schmecken, Hören und Sehen Kontakt mit seiner Umwelt auf, und zwar mit der Gesamtheit seiner Sinne.

Ästhetische Bildung findet in vielen verschiedenen Bereichen statt, wie z.B.: Musik, Tanz, bildnerisches Gestalten, etc.

In der Kindertagesstätte haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit sich in diesem Bereich auszuprobieren und sich weiterzuentwickeln.

6. Natur und Lebenswelt

Die Kinder sollen ihre Umwelt und die Natur erforschen, kennenlernen und bestaunen. Hierzu bieten wir die Möglichkeit durch verschiedene Angebote, wie z.B. Waldtage, Spaziergänge, Erkundungs- und Experimentiermöglichkeiten oder Basteln mit verschiedenen Naturmaterialien, Vorgänge bewusst erleben und Zusammenhänge in der Natur begreifen. Im Alltagsgeschehen wird umweltbezogenes Handeln jederzeit durch Mülltrennung, Müllvermeidung, Einkaufen oder durch Essenszubereitung eingeübt.

7. Ethik und Religion

Kinder sind von sich aus bestrebt, ihrer Welt einen Sinn zu geben. Sie sind auf der Suche nach Orientierung. Sie wollen sich mit existenziellen Erfahrungen und Grenzen auseinandersetzen. Sie brauchen Wertmaßstäbe und positive Grunderfahrungen.

In der Kindertagesstätte wird den Kindern ein Raum der Sicherheit, Übersichtlichkeit und Ordnung geboten, diese spiegeln sich in der Tagesstruktur wieder. Dabei sind Regeln und Grenzen eine große Orientierungshilfe.

8 Partizipation.

In der Pädagogik versteht man unter dem Begriff der Partizipation die Einbeziehung von

Kindern und Jugendlichen bei allen das Zusammenleben betreffenden Ereignissen und Entscheidungsprozessen. Kinder verbringen einen großen Teil ihres Tages in der Kindertagesstätte. Uns ist es wichtig, den Alltag und das Zusammenleben gemeinsam mit den

Kindern zu gestalten. Partizipation (= Teilhabe) basiert auf Demokratie, deren drei Grundwerte Freiheit, Gleichberechtigung und Solidarität sind. Partizipation ist ein wesentliches Element. Es bedeutet aber nicht, dass Kinder alles dürfen! Es geht um das Recht der Kinder, ihre Meinung frei zu äußern und diese Meinung angemessen und entsprechend ihres Alters und ihrer Reife zu berücksichtigen. So werden bei uns z.B. Regeln zusammen mit den Kindern besprochen und ausgehandelt. Es wird abgestimmt, wie der Tag gestaltet wird und was unternommen werden kann. Aus Anregungen und Wünschen von Seiten der Kinder können Projekte entstehen, die mehrere Wochen dauern. Die Kinder übernehmen Dienste (Küchendienst, Blumen gießen, etc.....). Immer montags findet im Rahmen des großen

Morgenkreises mit allen Gruppen, eine Gesprächsrunde statt, in denen die Kinder ihre Wünsche oder aber auch ihr Missfallen äußern können. Weiter werden Wünsche zum Tagesablauf, zum gemeinsamen Buffet etc. angezeigt, hier ist es dann an den pädagogischen Fachkräften, diese Wünsche umzusetzen, aber auch bei Kritik, diese abzuändern, soweit es im Rahmen der Möglichkeit ist.

Wir arbeiten mit Medien

Wir ermöglichen Ihrem Kind erste Erfahrungen mit digitalen Medien (Computer, Web-Cam, Digitalkamera usw.). Wir haben uns bewusst dafür entschieden diese Medien nicht aus der Kita fernzuhalten, sondern sie sinnvoll und gezielt in die Kita Arbeit einfließen zu lassen. **Jedem** Kind bieten wir die Chance erste Erfahrungen mit den Medien zu machen, um einen Grundstein des Wissens für den weiteren Werdegang zu legen.



Wir arbeiten naturnah

Wir nutzen die ideale Lage unserer Kita. Das gesamte Außengelände lädt ein, sich spielerisch auf drei verschieden gestalteten Spielflächen mit der Natur auseinander zusetzen.

Dort liegen z.B. Steinhäufen, es laden Büsche zum Verstecken ein, eine Wasser- und Feuerstelle zum Experimentieren, Hügel zum Herauf- und Herunterlaufen.

Unser Außengelände ist eine einzige Bewegungslandschaft. Wir pflegen unsere Kita Gärten mit den Kindern. Darüber hinaus gibt es Waldtage, Spaziergänge, Erkundungs- und Experimentiermöglichkeiten für kleine Natur- Wissenschaftler.

Projektarbeit

Die Projektarbeit ist ein weiterer Weg, um unsere Ziele in der Kita zu erreichen. Wir bieten ein bis zwei Projekte im Jahr an. Die über einen bestimmten Zeitraum laufen.

Die Kinder entscheiden selbstständig über das Projekt (Partizipation) und bringen ihre Interessen und Erfahrungen, bei der Umsetzung des Projektes mit ein.

Unsere Projekte werden nach dem niedersächsischen Orientierungsplan ausgearbeitet.

Mittagessen

Wir bieten täglich einen Mittagstisch an, bei dem wir auf eine familiäre und ansprechende Atmosphäre Wert legen. Da immer mehr Kinder am Mittagessen teilnehmen, gehen wir zurzeit in 4 Gruppen, zeitversetzt zum Mittagessen in ein externes Gebäude, damit eine entspannte und ruhige Atmosphäre gewährleistet bleibt. Die Mahlzeiten werden von einem externen Anbieter geliefert.

Kinder, die länger als 13 Uhr betreut werden, nehmen verpflichtend am Mittagessen teil.

Die Kosten dafür werden online über MensaMax abgerechnet. Infos dafür gibt es im Büro oder beim Erstgespräch.

Kindertagesstätte/ Grundschule



WIR arbeiten zusammen !



Mit dem Eintritt in die Grundschule beginnt für Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt.

Wir sehen die in der Kita geleistete Arbeit, als eine der Grundvoraussetzungen, um den neuen Lebensabschnitt erfolgreich zu bestehen und mit Freude und Spaß zu erleben.

Zwischen der Grundschule und der Kita Himmelpforten besteht ein Kooperationsvertrag, der die Übergangsphase zwischen den Einrichtungen regelt.

Um den Kindern eventuell bestehende Schulängste zu nehmen, bieten wir den Kindern u.a. folgende Möglichkeiten:

- die Vorschulkinder werden zusammengefasst und im letzten Kindergartenjahr ab Mai des Jahres in Räumen der Grundschule Himmelpforten gesondert gefördert
- Regelmäßige Besuche in der Grundschule Himmelpforten
- Teilnahme an Unterrichtsstunden
- Erkundung der Schulumgebung
- Zukünftige LehrerInnen kommen in die Kita
- Besondere Aktivitäten (Museumsbesuch, etc.)
- Abschlussübernachtung mit allen Schulkindern



Qualitätssicherung

„Niemand geht weit, wenn er nicht weiß, wohin er/ sie geht“



(O.Cromwell)

Wir überprüfen regelmäßig unsere Arbeit mit Ihrem Kind.

Die anfallenden Aufgaben der täglichen Kitaarbeit im pädagogischen - sowie nichtpädagogischen Bereich werden einer regelmäßigen Prüfung durch das Gesamtteam unterzogen und ggf. verändert und an die Ist-Situation angepasst.

Es bestehen Zielvereinbarungen mit jedem/r MitarbeiterInnen .

Es ist unser wichtigstes Anliegen, Ihrem Kind die optimalsten Startbedingungen zu geben - dafür machen wir uns und unsere Arbeit stark, transparent und messbar.

Kindeswohl und Kinderschutz nach § 8 a SGB VIII

Die frühe Förderung des Kindeswohls und die Sicherung des Kinderschutzes sind integrale Bestandteile der Arbeit in unserer Einrichtung. Zur Sicherung des Kinderschutzes ist es uns wichtig, dass Kinder im Sinne der Partizipation lernen, ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu artikulieren, sowie Grenzüberschreitungen durch Andere zum Ausdruck zu bringen.

Kindertagesstätten sind gesetzlich verpflichtet an der Wahrung des Kindeswohls aktiv mitzuwirken. Zur Erfüllung des gesetzlichen Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung hat der Träger eine Vereinbarung mit dem Jugendamt des LK Stade geschlossen. Alle Fachkräfte unserer Kita Regenbogenland werden durch den LK Stade zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII geschult.

Die regelmäßige Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses ist sichergestellt. Eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ steht zur Beratung zur Verfügung, gem. §§8a, 8b SGB VIII. Nicht alle Auffälligkeiten, die die pädagogischen Fachkräfte wahrnehmen, sind Hinweise auf eine Kindeswohlgefährdung. Manchmal besteht dennoch Hilfe- und Unterstützungsbedarf zur Entwicklung des Kindes. Unser Anliegen ist es in erster Linie mit den Erziehungsberechtigten eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu gestalten und frühzeitig auf geeignete Hilfen aufmerksam zu machen. Wir tragen dafür Sorge, dass die Kinder in ihren Lern und Entwicklungsprozessen gefördert werden und den Erziehungsberechtigten bei Bedarf hilfreiche Unterstützung angeboten wird.



WIR ZEIGEN ES IHNEN.....

Dies ist nur ein kleiner Einblick in die komplexe Arbeitsweise unserer Kindertagesstätte. Um unsere Arbeit so transparent wie möglich, für Sie zu gestalten, können Sie sich jederzeit an unseren Pinnwänden über die aktuellen Projekte informieren.
Kooperation mit Ihnen, den Eltern

OHNE SIE geht es nicht.



Sie sind die/der Experte(in) für Ihr Kind!

Sie haben ihr Kind sehr erfolgreich in seiner Entwicklung begleitet und gefördert.
Dazu möchten wir Ihnen gratulieren.

Um die bisher von Ihnen geleistete Erziehungs -und Bildungsarbeit weiterzuentwickeln würden wir uns über Ihre Mithilfe in der Kita sehr freuen.

Beschwerdemanagement für Eltern

Eltern erfahren durch ein professionelles Beschwerdemanagement seitens der Einrichtungsleitung konstruktives Feedback. Grundsätzlich werden alle Beschwerden dokumentiert und in der Regel führen sie zu einem Gesprächstermin mit der Leitung und/oder betroffenen Erzieherin. Beschwerden können auch, an unseren Elternbeiratsvorsitzenden herangetragen werden. Diese werden dann im Elternbeirat, mit der Leitung und dem Personal besprochen. Der Träger wird über alle Beschwerden informiert und schreitet bei schwierig lösbaren oder organisatorischen Problemen mit ein und findet Lösungsvorschläge.

Jederzeit kann mit der Leitung und auch dem Gruppenpersonal ein individueller Gesprächstermin stattfinden. Regelmäßig stattfindende Teamsitzungen werden zur Reflektion möglicher Beschwerden genutzt und Lösungen gesucht.

Beschwerdemanagement:

Für unsere Einrichtung gibt es ein Beschwerdemanagement.

Den Dialogbogen hierfür, finden sie im Haupteingang auf dem Regal. Der Dialogbogen kann von jedem Elternteil ausgefüllt werden und direkt bei den pädagogischen Fachkräften abgegeben werden. Wir nehmen Ideen, Vorschläge oder Kritik gerne entgegen. Auf der nächsten Dienstbesprechung wird der Dialogbogen erörtert, mit unserer Arbeit abgeglichen und es erfolgt zeitnah eine Rückmeldung.

Beschwerdemanagement für Kinder

Die Kinder können Beschwerden an ihre Gruppenleitung oder die Zweitkraft, selbst oder durch ihre Eltern, herantragen. Gemeinsam werden Lösungen gesucht. Kommt man zu keiner Lösung wird ein Elterngespräch mit den beteiligten Personen geführt oder in der Teambesprechung gemeinsam mit dem Personal eine Lösung gesucht.

Elternarbeit

Niedersächsisches Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG) Vom 7. Juli 2021^{*} § 16

Elternvertretung und Beirat

(1) ¹Die Erziehungsberechtigten der Kinder einer Kernzeitgruppe wählen aus ihrer Mitte eine Gruppensprecherin oder einen Gruppensprecher sowie deren oder dessen Vertretung. ²Das Wahlverfahren regelt der Beirat. ³Die Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher einer Kindertagesstätte bilden den Elternrat. ⁴Die erste Wahl in einer Kindertagesstätte veranstaltet der Träger.

- (2) ¹Die Elternräte in einer Gemeinde, die nicht Mitgliedsgemeinde einer Samtgemeinde ist, und in einer Samtgemeinde können einen Gemeindeelternrat für Kindertagesstätten bilden, wenn sich mindestens die Hälfte der Elternräte in der Gemeinde oder Samtgemeinde beteiligt; Gleiches gilt für Mitgliedsgemeinden einer Samtgemeinde, die die Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe wahrnehmen. ²In kreisfreien und großen selbständigen Städten führt der Gemeindeelternrat für Kindertagesstätten die Bezeichnung Stadtelternrat für Kindertagesstätten. ³Die Gemeindeelternräte und Stadtelternräte großer selbständiger Städte eines Landkreises können einen Kreiselternrat für Kindertagesstätten bilden, wenn sich die Gemeindeelternräte aus mindestens der Hälfte der kreisangehörigen Gemeinden und Samtgemeinden beteiligen. ⁴Die Kreiselternräte und die Stadtelternräte kreisfreier Städte können einen Landeselternrat für Kindertagesstätten bilden, wenn sich die Kreiselternräte und die Stadtelternräte kreisfreier Städte aus mindestens der Hälfte der Landkreise oder kreisfreien Städte beteiligen. ⁵Den nach den Sätzen 1, 3 und 4 gebildeten Elternvertretungen soll vor wichtigen, die Kindertagesstätten betreffenden Entscheidungen von der jeweiligen Gebietskörperschaft, im Fall des Landeselternrates von dem für Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder zuständigen Ministerium (Fachministerium), rechtzeitig Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden.
- (3) Die Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher, die Vertreterinnen und Vertreter der Leitung der Kindertagesstätte und der Kräfte, die die Kinder fördern, sowie die Vertreterinnen und Vertreter des Trägers, deren Anzahl der Träger bestimmt, bilden den Beirat der Kindertagesstätte.
- (4) ¹Wichtige Entscheidungen des Trägers und der Leitung erfolgen im Benehmen mit dem Beirat. ²Das gilt insbesondere für
1. die Aufstellung und Änderung des pädagogischen Konzepts der Kindertagesstätte nach § 3,
 2. die Einrichtung neuer und die Schließung bestehender Gruppen.



Sofern die Situation es zulässt,

bleiben Sie gern bei uns und nutzen die

Zeit für sich und Ihr Kind die Umgebung, die Spielmöglichkeiten und unsere Erziehungs- und Betreuungsarbeit zu entdecken. Sie werden staunen, welche Möglichkeiten Ihrem Kind zur Verfügung stehen und wie wir von uns aus, seine Entwicklung begleiten und fördern.

Schlusswort



Wir bedanken uns nochmals für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine schöne, erlebnisreiche und spannende Zeit mit Ihrem Kind und Ihnen.

Diese Konzeption wurde vom Träger, allen Kollegen/Innen unserer Kindertagesstätte und den Elternvertreter/Innen beraten und verabschiedet.

Wir heißen Sie herzlich willkommen.

Himmelpforten , 01. Mai 2022

Für die Mitarbeiter/Innen Für die Elternvertreter Für den Träger

Inhaltsverzeichnis

Unsere Erreichbarkeit:	3
Die rechtlichen Rahmenbedingungen:	3
Öffnungszeiten/Schließzeiten/ Erreichbarkeit:	3
Ziel der Konzeption	4
Ziele und Methoden.....	5
Unser Leitbild:	5
Unser Bild vom Kind.....	5
Das Team:	6
Ausbildungsbetrieb:	7
Vorstellen der Einrichtung:	7
Räumlichkeiten:.....	8
Zusammenarbeit im Team und Weiterbildung:	8
Grundlagen unserer Arbeit	9
Schwerpunkte unserer Arbeit	13
Wir arbeiten mit Medien.....	16
Wir arbeiten naturnah.....	16
Mittagessen.....	17
Kindertagesstätte/ Grundschule.....	18
Qualitätssicherung	19
Elternarbeit.....	21
Schlusswort.....	23
Inhaltsverzeichnis	24